

Anzug betreffend eine Vereinfachung der Steuererklärungen

25.5195.01

Das Ausfüllen der Steuererklärung stellt für viele Menschen aus verschiedenen Gründen eine Herausforderung dar. Die Digitalisierung der Steuererklärung lässt viele Menschen zurück. Die schriftliche Steuererklärung ist schwer verständlich. Viele Menschen fallen dazwischen. Durch nicht fristgerecht eingereichte Steuererklärungen entstehen Folgeprobleme, aber auch ein Aufwand für die Steuerbehörden. Im Sinne der Prävention von amtlichen Steuereinschätzungen, aber auch einer bürger:innenfreundlichen Verwaltung und einer Minimierung des Aufwandes seitens der Behörde sollte die Steuererklärungen in bestimmten Fällen vereinfacht werden.

Die baselstädtische Bevölkerung sollte in Zukunft die Möglichkeit haben, eine schlanke und leicht verständliche Steuererklärung auf Papier auszufüllen, sofern sie von folgenden Punkten nicht betroffen sind:

- Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit
- Liegenschaft/en
- Kapitaleistungen aus Vorsorge
- Lebensversicherungen
- Wertschriften und Kryptowährungen
- Schenkung, Erbvorbezug, Erbschaft und Beteiligung an einer Erbengemeinschaft
- Lotteriegewinn
- Geschäftsvermögen
- Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen oder Säule 3 a

Der Unterzeichnende bittet den Regierungsrat zu prüfen und berichten,

- wie eine solche Massnahme umgesetzt werden könnte.
- welche anderen Massnahmen es gäbe es, um die Steuererklärung für Menschen mit einfachen Einkommensverhältnissen zu vereinfachen und die Hürde für die Betroffenen zu senken.
- inwiefern diese Menschen weiter unterstützt werden können.

Pascal Pfister, Christine Keller, Stefan Wittlin, Patrizia Bernasconi, Nicole Amacher, Johannes Sieber, Thomas Widmer-Huber, Anina Ineichen, Bruno Lötscher-Steiger